

# *Konzeption*



***Sprachheilkindergarten Werscherberg***  
AWO WESER-EMS



## Impressum

Herausgeber:

AWO Kinder, Jugend & Familie Weser-Ems GmbH

**Sprachheilkindergarten der AWO Weser-Ems  
im Sprachheilzentrum Werscherberg**

Marie Juchacz-Straße 1-2

49143 Bissendorf

Tel. 0 54 02-4 05 59

Redaktion:

Team des Sprachheilkindergartens

Copyright 2021. Alle Inhalte, insbesondere Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten. Sprachheilkindergarten Werscherberg der AWO Kinder, Jugend & Familie Weser-Ems GmbH.

© 2021 Sprachheilkindergarten der AWO Kinder, Jugend & Familie Weser-Ems GmbH

# Konzeption

## Sprachheilkindergarten Werscherberg

### INHALT

<b>I. Selbstverständnis</b> .....	4	<b>III. Klientel</b> .....	7
<b>II. Rahmenbedingungen</b> .....	4	1. Zielgruppe .....	7
1. Träger und Einrichtung .....	4	2. Aufnahmekriterien .....	8
2. Leitbild .....	4	<b>IV. Zielsetzung</b> .....	8
3. Rechtliche Voraussetzungen .....	5	<b>IV. Behandlungs- und Förderkonzept</b> .....	9
4. Aufnahmeverfahren .....	5	1. Therapieansatz .....	9
5. Kosten .....	6	2. Behandlungsablauf .....	9
6. Einzugsbereich und Beförderung .....	6	3. Logopädie .....	10
7. Betreuungszeit/Öffnungszeit .....	6	4. Bewegungstherapie/ Psychomotorik .....	10
8. Ferienzeiten/ Betriebsschließungszeiten .....	6	5. Entwicklungspädagogische Förderung in der Gruppe .....	11
9. Gruppengröße und -zusammensetzung .....	6	6. Psychologie .....	12
10. Räumlichkeiten/ Materielle Ausstattung .....	6	7. Tagesablauf .....	13
11. Ernährung der Kinder .....	7	<b>V. Elternberatung</b> .....	13
12. Mitarbeiter*innen .....	7	<b>VII. Interdisziplinäre Zusammenarbeit</b> ..	13
		<b>VIII. Fortbildung</b> .....	14
		<b>IX. Behandlungsablauf (schematisch)</b> ..	15
		<b>X. Nachwort</b> .....	16

# I. SELBSTVERSTÄNDNIS

Das Team arbeitet im Sinne einer Heilbehandlung nach einer zeitlich befristeten Vorgabe, um Kinder zu einer altersgemäßen und sprachlich kompetenten Teilhabe in unserer Gesellschaft zu befähigen.

## II. RAHMENBEDINGUNGEN

### 1. Träger und Einrichtung

Der Sprachheilkindergarten Werscherberg ist eine teilstationäre Sprachheileinrichtung der Arbeiterwohlfahrt, Kinder, Jugend & Familie Weser-Ems GmbH. Er ist an das Sprachheilzentrum Werscherberg angegliedert und liegt auf einem großzügig gestalteten Waldgelände. Der Sprachheilkindergarten wurde 1990 mit zwei Gruppen zu je acht Kindern eröffnet.

Die Einrichtung ist zertifiziert nach den Kriterien der DIN EN ISO 9001 und gewährleistet somit die Anwendung und kontinuierliche Weiterentwicklung von Qualitätssicherungsmaßnahmen. Die Angebote entsprechen den Anforderungen des AWO-Gütesiegels.

### 2. Leitbild

Das Sprachheilzentrum Werscherberg mit dem Sprachheilkindergarten ist eine Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt Kinder, Jugend und Familie Weser-Ems.

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein Verband der freien Wohlfahrtspflege und aufgrund

ihrer Geschichte und ihres gesellschaftlichen Selbstverständnisses freiheitlichen, demokratischen Grundsätzen und sozialer Gerechtigkeit mit den Werten Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit verpflichtet.

Der Mensch ist als soziales Lebewesen auf eine funktionierende Kommunikation mit seinesgleichen angewiesen. Ohne Kommunikation wäre der Mensch nicht das, was ihn ausmacht: Seine Kultur, Weltanschauung, Religion und Technik konnte nur entstehen, da sie über Generationen hinweg an den Mitmenschen weiter gegeben wurde. Hierzu hat sich der Mensch mit Sprache ein Instrument geschaffen, das ihn durch seine Komplexität, bildgebende Kraft und Vielfalt der Ausdrucksformen von allen anderen sozialen Lebewesen auszeichnet. Erst die Sprache macht den Mit-Menschen.

Im Zentrum unseres Handelns steht die Würde des Einzelnen. Wir respektieren die Vielfalt von Haltungen und Lebensentwürfen. Die persönlichen Grenzen anderer Menschen achten wir. Kinder und Jugendliche partizipieren altersgerecht bei allen Entscheidungen, die die eigene Persönlichkeitsentwicklung betreffen.

Wir setzen uns aktiv für den Schutz der Kinder und Jugendlichen ein: Wir treten ein gegen Repressalien, Unterdrückung und entwürdigende Behandlung anderer Menschen. Wir schaffen ein Klima ohne Angst und Gewalt und ermöglichen so Entwicklung und Lernen.

Wir sind empathisch und nehmen die Gesamtpersönlichkeit unseres Gesprächspartners und seiner Anliegen wahr. Wir nehmen andere Meinungen ernst und entwickeln gemeinsam ressourcenorientierte Perspektiven. Wir stärken die Resilienz der Kinder und Jugendlichen.

Wir unterstützen die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention in allen gesellschaftlichen Bereichen. Das Grundprinzip der AWO, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, entspricht unserem Auftrag im Rahmen der Eingliederungshilfe. Ziel ist, in möglichst kurzer Zeit und möglichst umfassend die Fähigkeiten zur Teilhabe zu verbessern.

Wir sind davon überzeugt, dass ein positives Arbeitsklima die wichtigste Voraussetzung für einen freundlichen und wertschätzenden Umgang mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern ist.

Wir haben kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu einem kooperativen und konstruktiven Miteinander gehört auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Gesundheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu fördern und die Ressourcen jedes einzelnen zu beachten.

Wir überprüfen unser Behandlungskonzept, Organisationsstrukturen und tägliche Abläufe und entwickeln sie unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Prozesse weiter. Dies geschieht mit der Wertschätzung

für gewachsene Strukturen, auch mit der Offenheit Neues hinzuzulernen und in Bestehendes zu integrieren.

### 3. Rechtliche Voraussetzungen

Sprachheilkindergärten sind teilstationäre Einrichtungen zur Betreuung, Förderung und Behandlung von Kindern mit einer nicht nur vorübergehenden wesentlichen Sprachbehinderung. Die Förderung wird gem. § 30 SGB IX in Verbindung mit § 26 SGB IX und nach § 32 SGB V durchgeführt.

### 4. Aufnahmeverfahren

Kinder, für die eine teilstationäre Sprachheilbehandlung in Frage kommen können, werden dem örtlichen Gesundheitsamt gemeldet und dem Fachberater für Hör- und Sprachgeschädigte des Landes Niedersachsen am Sprechtag vorgestellt. Nach einer Überprüfung und Beratung veranlasst er gegebenenfalls die Aufnahme in den Sprachheilkindergarten.

In der Regel werden die Kinder im Sommer nach den Betriebsferien und zum Jahresbeginn aufgenommen. Vor der Aufnahme erhalten die Eltern das Angebot zur Besichtigung und inhaltliche Informationen über die Behandlung. Es wird ein ausführliches Anamnesegespräch (Erstgespräch) geführt.

Zeitnah vor der geplanten Aufnahme gibt es ein Kennenlern-Angebot für die Kinder und parallel eine Elterninformationsrunde zu den Inhalten der Therapie und dem Behandlungsablauf. Über die Dauer der teilstationären Behandlung wird individuell entschieden. Die Bewilligung erfolgt in der Regel für ein Jahr. Eine Verlängerung

der Behandlung über den vom Kostenträger bewilligten Zeitraum hinaus ist über den Fachberater möglich.

## 5. Kosten

Die Behandlungskosten werden anteilig vom örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie der im Einzelfall zuständigen Krankenkasse übernommen. Die Bearbeitung der Anträge und die Kostenabrechnung erfolgt durch das zuständige Sozialamt vor Ort.

Die Eltern entrichten einen monatlichen Betrag für das Mittagessen im Rahmen der häuslichen Ersparnis.

## 6. Einzugsbereich und Beförderung

Der Sprachheilkindergarten Werscherberg befindet sich in landschaftlich reizvoller Umgebung am Rande der Gemeinde Bissendorf im Landkreis Osnabrück. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich auf Teile des Landkreises und der Stadt Osnabrück.

Die tägliche Beförderung der Kinder erfolgt durch einen von uns organisierten Fahrdienst. Die Kinder werden morgens von zu Hause abgeholt und nachmittags zurückgebracht, wobei es sich in der Regel um fest zugeordnete Fahrer\*innen handelt.

## 7. Betreuungszeit/ Öffnungszeit

Die wöchentliche Betreuungszeit beträgt 30 Stunden.

Unser Sprachheilkindergarten ist von **Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr** für die Kinder geöffnet.

Die Mitarbeiter\*innen haben darüber hinaus Verfügungszeit zur Vor- und Nachbereitung, für Therapie- und Teambesprechungen sowie zur Dokumentation.

## 8. Ferienzeiten/ Betriebsschließungszeiten

Für die Betriebsferien ist unser Haus sechs Wochen im Jahr geschlossen. Der Hauptanteil liegt in den Schulsommerferien (i. d. R. drei Wochen). Der Rest verteilt sich auf Ostern, Herbst und Weihnachten. Die Eltern werden frühzeitig über die geplanten Schließungszeiten informiert.

## 9. Gruppengröße und -zusammensetzung

Die 24 sprach- und sprechgestörten Kinder werden in drei Gruppen zu je acht Kindern betreut. Die Gruppen sind nach Alter, Störungsbild und Geschlecht gemischt.

## 10. Räumlichkeiten/ Materielle Ausstattung

Die Rahmenbedingungen für die aufgenommenen Kinder werden gesetzt durch die Vorgaben des Nds. Landesamtes für zentrale Soziale Aufgaben und die jeweilige Krankenkasse.

Jede Gruppe verfügt über eigene Räumlichkeiten, die durch Küche, Garderobe, Waschraum und Toiletten ergänzt werden. Zusätzlich stehen Therapieräume, eine Kinderbücherei, eine Turnhalle, ein

Schwimmbad und ein Außenpool zur Verfügung. Es gibt besonders umfangreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten auf dem naturnahen und abwechslungsreichen Gelände.

## 11. Ernährung der Kinder

Die Mittagsmahlzeiten der Kinder werden in einer hauseigenen Küche zubereitet. Die einzelnen Gerichte folgen einem achtwöchigen Speiseplan, in dem nach den Grundsätzen ausgewogener Ernährung sowohl vegetarische als auch fleischhaltige Variationen vertreten sind. Spezielle Ernährungsbedarfe der Kinder aus gesundheitlichen oder kulturellen Gründen werden

berücksichtigt. Sowohl das von den Kindern mitgebrachte Frühstück als auch die Mittagsmahlzeit wird in der Gruppe gemeinsam eingenommen.

## 12. Mitarbeiter\*innen

Gut aufeinander abgestimmt sind jeder Gruppe zwei pädagogische Fachkräfte (Erzieher\*innen mit Zusatzqualifikationen), der/die Sprachtherapeut\*in, der/die Motopäde\*in und der/die Diplom-Psychologe\*in zugeordnet. Eine Sozialpädagogin leitet den Sprachheilkindergarten. Die Verwaltungskraft sowie der hauswirtschaftliche und technische Dienst vervollständigen das Team.

# III. KLIENTEL

## 1. Zielgruppe

Im Sprachheilkindergarten Werscherberg werden wesentlich sprachgestörte Kinder im Vorschulalter (3,75–7 Jahre) behandelt, für die eine ambulante Sprachtherapie nicht ausreicht. Mit Beginn der Schulpflicht ist die Schulzurückstellung durch die örtlich zuständige Grundschule notwendig.

Folgende Sprech- und Sprachstörungen können behandelt werden:

- phonetisch/phonologische Aussprachestörungen mit mundmotorischen, taktilkinästhetischen und auditiven Defiziten
- verbale Dyspraxie (Beeinträchtigung der zentralen Planung und/oder Steuerung motorischer Elemente und Abläufe)
- Rhinophonie (Näseln)
- Dysglossie (bei Lippen- und Gaumenspalten)
- Redeflussstörungen (Stottern und Poltern)
- Selektiver Mutismus
- Latetalker
- semantisch/lexikalischer Störungen (Wortschatzdefizite, Wortabrufprobleme und Wortverständnisstörungen)
- Störungen der Wort- und Satzgrammatik (Dysgrammatismus)
- Störungen der kommunikativ-pragmatischen Fähigkeiten

Komplexe Sprech- und Sprachstörungen beinhalten häufig weitere Auffälligkeiten:

- Wahrnehmungsstörungen
- Defizite in der Motorik und Körperbeherrschung
- Probleme im Lern- und Leistungsverhalten
- nicht altersgemäßes Sozialverhalten
- Probleme der emotionalen Befindlichkeit

## IV. ZIELSETZUNG

Unsere Aufgabe liegt in der Betreuung, Förderung und Behandlung des sprachentwicklungsverzögerten/-gestörten Kindes mit dem Ziel, die Sprachauffälligkeit und die damit im Zusammenhang stehenden weiteren Störungen zu beheben, zu bessern oder ihre Verschlimmerung zu vermeiden. Dabei sehen wir das Kind als Person in einem bestimmten System, welches wirksam ist und Entwicklung fördern bzw. verhindern kann.

Weitere Ziele sind die Erweiterung von Kompetenzen in allen Bereichen und die Befähigung, mit altersgemäßen sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten das Selbstwertgefühl und die Beziehungsfähigkeit zu verbessern. Das Kind soll diese Lernerfahrungen in seine eigene Lebensumwelt tragen und seine Handlungsmöglichkeiten erweitern. Alle pädagogischen und therapeutischen Abläufe sind von der

## 2. Aufnahmekriterien

Die von Fachberatern des Gesundheitsamtes diagnostizierten sprachlichen Defizite stellen das Leitsymptom der Behandlung dar.

In Ausnahmefällen wie z. B. schwer einschätzbaren Entwicklungsverläufen ist eine probeweise Aufnahme für höchstens sechs Monate möglich.

Haltung des Teams geprägt, die Partizipation der Kinder in dem ihnen entsprechen Umfang zu ermöglichen. Die Entwicklungsschritte erfolgen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Lernvoraussetzungen und dem jeweiligen Alter. Zur Partizipation gehören die Mitwirkung an Entscheidungen dem Alter entsprechend und das Kennenlernen von demokratischen Prozessen.

Wie im Regelkindergarten auch ist für uns die Weiterentwicklung des Kindes in den Lernfeldern des Elementarbereiches wichtig. Dazu gehört auch die Vermittlung von speziellen Vorschulangeboten.

Sobald das Kind sprachlich kompetent und durch seine Gesamtentwicklung dazu in der Lage ist, wechselt es in den zuständigen Kindergarten oder in die Schule.



# IV. BEHANDLUNGS- UND FÖRDERKONZEPT

**„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“**

*(Francois Rabelais, 1494–1553)*

## 1. Therapieansatz

Wir gehen von dem Grundsatz aus, dass die nach verschiedenen Merkmalen recht heterogene Gruppe der Sprachbehinderten ein differenziertes, je nach Indikation individuelles Behandlungsangebot erhalten muss. Unser systemisches Denken geht von einem Bestreben nach Ausgleich aus.

Zielsetzung ist es, das Kind mit seinen gesamten personalen und sozialen Kompetenzen und Defiziten im Förderprozess im Blick zu haben. Das bedeutet einen fortlaufenden Austausch aller Berufsgruppen, um ein gut abgestimmtes pädagogisch-therapeutisches Angebot für jedes Kind zu entwickeln. Dabei berücksichtigen wir das individuelle Entwicklungstempo.

Die Behandlung erfolgt in Einzel- und Gruppentherapie. Die Grenzen zwischen pädagogischer und therapeutischer Arbeit sind unter dem Gesichtspunkt der Teilentwicklungsprozesse fließend. Dieser Ansatz geht über eine rein symptomorientierte, additive Therapie hinaus und bezieht soziale Komponenten und Bedingungen gleichrangig ein. Die Entwicklungsprozesse werden mit den Familien abgestimmt. Erfahrungsgemäß ist aufgrund des Umfangs der sprachlichen Defizite sowie oftmals auch der

begleitenden psychosozialen Auswirkungen von einer Behandlungszeit von 1 bis 2 Jahren auszugehen.

## 2. Behandlungsablauf

Bei einem ersten Besuch der Eltern mit ihrem Kind in unserer Einrichtung ist uns das gegenseitige Kennenlernen besonders wichtig. Wir nehmen uns Zeit, auf die Fragen und Sorgen der Eltern einzugehen.

Es wird eine Anamnese (Vorgeschichte) erhoben, die durch eine logopädische Untersuchung ergänzt wird. Dazu gehört der Informationsaustausch mit Vorbehandlern. Wir beraten gemeinsam mit den Eltern, welche Fördermaßnahmen und medizinischen Untersuchungen (HNO-Arzt, Pädaudiologe etc.) bis zur Aufnahme erfolgen sollten.

An die Aufnahme schließt sich eine etwa 5-wöchige Diagnosephase an. In diesem Rahmen wird in allen Therapie- und Förderbereichen der Entwicklungsstand des Kindes erfasst.

Gezielte strukturierte Untersuchungen mit standardisierten Testverfahren in Verbindung mit informellen Überprüfungen geben Aufschluss über Art und Ausmaß individueller

Stärken und Schwächen des Kindes. Verhaltens- und Spielbeobachtungen ergänzen das Bild und geben Hinweise auf besondere sozial-emotionale Erlebnis- und Verhaltensweisen.

Ein individueller Therapieplan wird erstellt und in regelmäßig stattfindenden Therapiebesprechungen reflektiert und fortgeschrieben. Sobald das Behandlungs- und Förderziel erreicht ist, in der Regel nach 12 Monaten, wird das Kind verabschiedet. Die Zeit im Sprachheilkindergarten kann im Einzelfall verkürzt oder durch den Fachberater verlängert werden.

Die erzielten Behandlungserfolge werden im Rahmen der umfassenden Abschlussdiagnostik dokumentiert, die einzelnen Ergebnisse und Empfehlungen in einer abschließenden Therapiebesprechung nochmals in Beziehung gesetzt und bewertet.

Ein ausführlicher Abschlussbericht wird erstellt, der Inhalt, besonders die empfohlenen weiteren Maßnahmen, mit den Eltern besprochen.

Zu den weiterführenden Einrichtungen nehmen wir nach Absprache mit den Eltern Kontakt auf, um dem Kind einen optimalen Übergang in die neue Einrichtung zu ermöglichen.

**Im schematischen Überblick ist unser Behandlungskonzept auf Seite 14 zu finden.**

### 3. Logopädie

Sprachentwicklung ist Teil eines vielschichtigen Entwicklungsprozesses. Diesen Erkenntnissen muss in der Therapie Rechnung getragen werden. Voraussetzung der

logopädischen Therapie ist daher eine qualifizierte und umfangreiche Anamnese und Diagnostik zuzüglich ärztlicher Voruntersuchungen zu Beginn der Therapie.

Je nach Ausprägung der individuellen Störung und mit Rücksicht auf das Alter und das Verhalten des Kindes wird über Art und Umfang der Behandlung entschieden. Die Therapie umfasst die Förderung der Sprachproduktion und des Sprachverständnisses, wobei das Ziel, die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern, immer im Vordergrund steht.

Der kognitive Entwicklungsstand, Wahrnehmungsleistungen und motorische Fähigkeiten werden berücksichtigt. Wenn es sich um Lautbildungsfehler handelt, wird insbesondere die Hörwahrnehmung und die Mundmotorik gefördert.

Wirft das Verhalten des Kindes Probleme auf, weil beispielsweise Konflikte in der Familie die Sprachentwicklung behindern, wird gemeinsam mit den Eltern nach einer Lösung gesucht.

In der Sprachtherapie wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, bei dem die Erfahrungs- und Erlebniswelt des Kindes mit einbezogen wird. Es gibt es den kontinuierlichen Informationsaustausch und Absprachen zwischen Logopädie und jeweiligen Gruppe.

Es geht darum Sprechansätze zu schaffen, d. h. Situationen und Handlungen anzubieten, die Spannung erzeugen, Anreize für das Kind bieten und seine Neugier wecken.

Das Kind erhält die Möglichkeit sich durch eigenständiges Handeln und Probieren aktiv mit seiner Umwelt auseinander zu setzen, Erfahrungen zu sammeln und seine Selbstwirksamkeit auch im Bereich der Sprache zu erleben.

Sprache wird angeboten und gefordert, soziale und emotionale Kompetenz gefördert und erweitert. Der Therapeut ist dabei Vorbild und Modell. Er vermittelt die Regeln von Kommunikation: gehört werden, zuhören, abwarten können, sich ausdrücken können.

Dieses alles geschieht vor allem spielerisch durch geeignete Methoden wie Rollenspiel, Sprach- und Sprechspiele, handlungsbegleitendes Sprechen, korrigierte Rückmeldung (corrective feedback), Symbol- und Regelspiele.

## 4. Bewegungstherapie/ Psychomotorik

Viele sprachgestörte Kinder sind sowohl in der Motorik als auch in der Wahrnehmung auffällig. Durch die Förderung der **basalen Fähigkeiten** (taktil-kinästhetisch-vestibulär) erfahren die Kinder über den eigenen Körper eine **höhere Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit**.

Durch dieses positive Erleben wird eine Grundlage für eine altersgemäße Entwicklung der Grobmotorik und der Wahrnehmung geschaffen. Die Kinder lernen sich spielerisch und erlebnisorientiert mit Materialien, Geräten und ihren Partnern auseinander zu setzen. Dadurch wird die Ich-, Sach- und Sozialkompetenz gefördert und erweitert.

Bei unseren Angeboten legen wir das hohe Bewegungsbedürfnis von Kindern im Vorschulalter zu Grunde. Die Mototherapie bietet den Kindern die notwendigen Anreize für eine umfassende motorische Entwicklung. Ein körperlich gefördertes und gefordertes Kind

- aktiviert seine Stoffwechselprozesse im Gehirn,
- es sichert die optimale Erregbarkeit in jenen Gehirnzentren, die für die Steuerung und Regelung der Motorik zuständig sind und
- es erlebt gleichzeitig stimulierenden Einfluss auf psychische Prozesse (Antal in *Demeter* 1981).

Darüber hinaus entspricht die äußere Bewegung der inneren Bewegung: fröhliche oder traurige Stimmungen, Freude, Angst und andere Gefühle finden ihren Ausdruck in Haltung und Bewegung. Ein Kind, das sich in seiner Bewegung kennt und einschätzen kann, lernt zugleich, seine Gefühle mehr und mehr wahrzunehmen und zu steuern.

Genauso wichtig für die Entwicklung der Kinder ist eine **äußere Ordnung**. Kinder, die sich nicht in ihrer Umgebung orientieren können, bilden auch keine **innere Ordnung** aus. Klare Rahmenbedingungen in Handlungsabläufen bieten den Kindern eine enorme innere Sicherheit.

Für diesen Therapiebereich stehen sowohl die Gymnastikhalle als auch Schwimmbecken innen und außen zur Verfügung.

Die Kindesentwicklung kann direkt in die Familie hinein wirksam sein, Eltern beschreiben dann die zunehmende kindliche Autonomie und Selbstwirksamkeit.

Die Motopädin achtet in Absprache mit dem gesamten Team ganz besonders auf Hinweise der Kindeswohlgefährdung.

Aufgrund seiner vielfältigen Angebote zur Bewegungsförderung trägt der Sprachheilkindergarten das „Markenzeichen Bewegungskita“.

## 5. Entwicklungspädagogische Förderung in der Gruppe

Der Ausgangspunkt aller therapeutischen Schritte im Sprachheilkindergarten ist die Gruppe, die von zwei Erzieherinnen geleitet wird. Sie ist das Übungsfeld für das Erlernen bzw. Verbessern von kommunikativen und sozialen Kompetenzen sowie lebenspraktischen Fertigkeiten.

Der Personalschlüssel bietet die Möglichkeit, die Lernschritte der Kinder individuell und intensiv zu begleiten und sie zu einer altersentsprechenden Bewältigung der alltäglichen Anforderungen hin zu führen. Die Unterstützung bei spielerischen und Phantasie betonten Aktivitäten dient einer ganzheitlichen identitätsbildenden Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Ein Kind, das um seine Möglichkeiten und Fähigkeiten weiß, erlebt sich als selbst wirksam und wächst daran.

Die Gruppe bietet den notwendigen **emotionalen Rückhalt, Gelerntes aus der Therapiesituation in den Alltag zu übertragen**. Fortlaufende Beobachtungen jedes Kindes bilden die Grundlage des systemischen Handelns, welches sich im individuellen Förderplan und den pädagogischen Angeboten widerspiegelt.

Spiele und Wahrnehmungsübungen, Rhythmik, Umwelterfahrungen und schulvorbereitende Förderung sind wichtige Bestandteile der Angebote. Des Weiteren haben Möglichkeiten zur Entspannung und Phantasiereisen ihren festen Platz im Tagesablauf. Bei der Gestaltung des Gruppenalltags geht es darum, eine Balance zwischen dem individuellen Förderansatz und den Möglichkeiten und Bedürfnissen der gesamten Gruppe zu finden. Denn nicht nur das Entwickeln des Selbst und seiner Kompeten-

zen ist uns wichtig sondern auch das konstruktive Miteinander, das Kooperieren, das Streiten und vor allem das Respektieren des anderen und seiner Möglichkeiten. Diese Haltung beinhaltet für die Kinder auch, sich kritisch zu äußern und ein Beschwerderecht zu nutzen. Die Gruppenpädagogik schafft auf diese Weise eine Grundlage für das Erlernen von demokratischen Verfahren.

Unsere Angebote beinhalten die Entwicklung von **Kompetenzen** (wie z.B. Lernbereitschaft und mathematische Vorläuferfähigkeiten) die jedes Kind zum Einschulungszeitpunkt erworben haben sollte. Das Vermitteln von vorschulischen Kenntnissen fließt daher in das gruppenpädagogische und therapeutische Arbeiten ein. Darüber hinaus findet eine zusätzliche Gruppen übergreifende Vorschulförderung für die demnächst Schulpflichtigen einmal wöchentlich statt, die unterschiedliche Vorschulthemen vertieft und auch einfordert.

Die Kinderbücherei erweitert den passiven und aktiven Wortschatz.

Projektwochen dienen der Vertiefung ausgewählter Themenfelder. Wir sorgen dafür, dass die Kinder vielfältige Naturerfahrungen in direkter Umgebung sammeln können. Durch Ausflüge ermöglichen wir ein Kennen lernen des näheren Lebensumfeldes. In Rollenspielen werden sowohl sprachliche als auch sozial-emotionale Entwicklungsschritte gefördert.

Dazu gehören auch Feiern zu verschiedenen Anlässen. Das soziale Miteinander ist für die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung. Zudem sind sie eine weitere Möglichkeit für die Eltern, aktiv an den besonderen Ereignissen des Sprachheilkindergartens teilzunehmen.

Die entwicklungspädagogische Förderung in der Gruppe erfolgt unter Einbeziehung des niedersächsischen Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung.

## 6. Psychologie

Die Arbeitsschwerpunkte des\*r Diplom-Psychologen\*in unseres Sprachheilkindergartens liegen in der Psychologischen Diagnostik, der Therapiekoordination sowie darauf aufbauend in der Psychologischen Beratung von Mitarbeiterinnen und Eltern. Grundlage der Tätigkeiten bilden Kenntnisse aus den Bereichen Entwicklungspsychologie insbesondere der Sprachentwicklung, Lern- und Neuropsychologie, der Familientherapie sowie der Klinischen Psychologie.

Aufgabe der psychologischen Diagnostik ist es zu Beginn und während des Behandlungsverlaufes den Entwicklungsstand des Kindes zu erfassen, um so mittels der Therapieplanung Unter- bzw. Überforderung zu vermeiden.

Nur auf der Basis möglichst individuell passender Förderangebote kann das Kind

Kompetenzen erwerben, Selbstbewusstsein entwickeln bzw. bereits vorhandene Selbstunsicherheit/Minderwertigkeitsgefühle überwinden. Alle psychologischen Erkenntnisse werden daher im Rahmen der Fallbesprechungen in die konkrete Therapieplanung einbezogen und auch mit den Eltern ausgetauscht.

## 7. Tagesablauf

Der Tagesablauf soll den Kindern durch seine klare Strukturierung Orientierung und Sicherheit geben, andererseits aber auch genügend Spielraum lassen, um flexibel auf verschiedene Gegebenheiten eingehen zu können. Der Morgenkreis, das gemeinsam eingenommene Frühstück und Mittagessen und der Therapieplan sind Orientierungspunkte im o. g. Sinne.

Parallel zu dem Gruppentagesablauf werden schwerpunktmäßig vormittags Sprachtherapie, Bewegungstherapie, pädagogische und psychologische Angebote durchgeführt. Für gemeinsame Aktivitäten im Rahmen der Elementarerziehung sind Gruppenaktivitäten fest eingeplant.

# VI. ELTERNBERATUNG

Die Einbeziehung aller Eltern in den Behandlungsprozess ist ein wichtiger Baustein unserer Arbeit. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Erwachsenen ist eine notwendige Bedingung, damit das Kind sich auf das pädagogisch-therapeutische Angebot einlassen kann.

Neben Telefonkontakten, Elternabenden, Festen usw. kommt daher dem **Hospitationsangebot** große Bedeutung zu. Indem die Eltern ihre Kinder im Behandlungsablauf an einzelnen Tagen begleiten, erhalten sie einen direkten Einblick in die konkrete Arbeit und Aufschluss über den Entwicklungsstand des Kindes.

Zusätzlich werden allen Eltern **regelmäßig Beratungsgespräche** angeboten. Ausgangspunkt unserer Zusammenarbeit sind die Situation, die Erfahrungen und die Wün-

sche der Familien. Dabei gilt es sowohl die Ressourcen als auch die Begrenzungen des Familiensystems in den Blick zu nehmen.

## VII. INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT/VERNETZUNG

Der Sprachheilkindergarten als Teil eines Regionalkonzeptes engagiert sich regelmäßig in Fragen der Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Institutionen. Hierbei geht es um den Informationsaustausch mit Vorbehandlern bzw. vorher besuchten Einrichtungen oder auch um den Fachaustausch mit Gruppen (z. B. Studenten pädagogischer

und sozialer Fachrichtungen) sowie interessierten Einzelpersonen oder die Mitarbeit in Arbeitskreisen.

Die Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Jugend unter dem Thema „Kinderschutz“ findet statt.

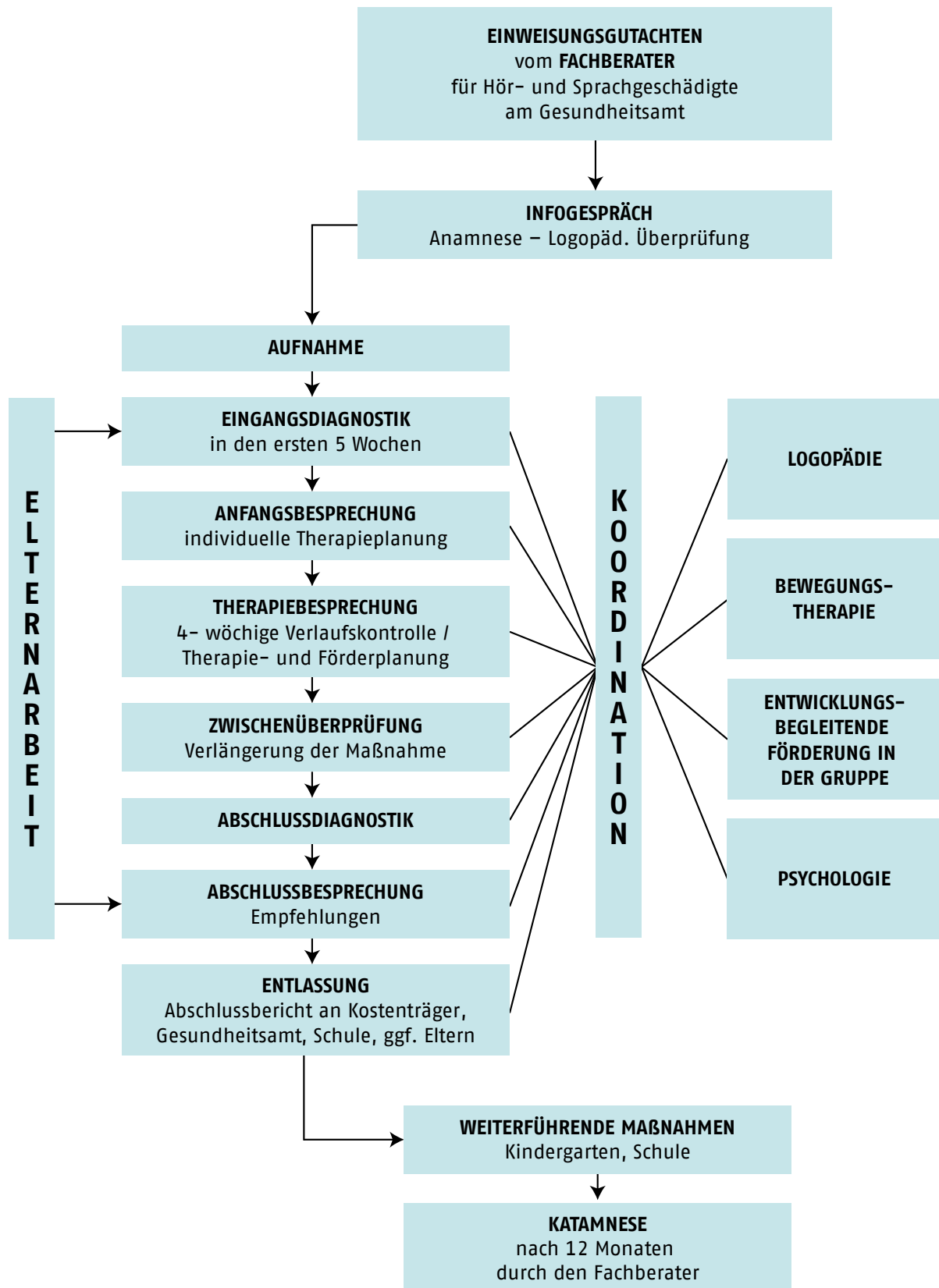
## VIII. FORTBILDUNG

Kontinuierliche externe Fortbildung sichert eine hohe fachliche Qualität der Arbeit. Die Mitarbeiter\*innen haben daher die Möglichkeit, an fachspezifischen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Nach Absprache im Team organisieren wir ebenfalls hausinterne Fortbildungen.

So entstanden verschiedene Angebots-schwerpunkte:

- Rhythmisch-musikalische Früherziehung
- Bewegter Kindergarten
- Elternberatung
- Bildung von Anfang an

# IX. BEHANDLUNGSABLAUF (SCHEMATISCH)



# X. NACHWORT

Wir verstehen dieses Konzept als eine Beschreibung unserer derzeitigen Arbeitsschwerpunkte und Vorgehensweisen, die sich, wie die vergangenen Jahre zeigten, oft schneller verändern als wir es schriftlich fixieren können. Das Konzept ist also eine Momentaufnahme, die durch Fortbildungen, gesellschaftliche Prozesse und nicht zuletzt durch unser konkretes Tun und den Austausch mit verschiedenen Gesprächspartner\*innen (Eltern, Kolleg\*innen, Mitarbeiter\*innen aus anderen Einrichtungen, Lehrer\*innen usw.) immer wieder Veränderungsimpulse erfährt.

Denn unser Pendant zum Eingangszitat bezüglich der Kinder lautet:

**„Handle stets so, dass die  
Zahl deiner Möglichkeiten zunimmt.“**

*(Förster)*





**AWO Kinder, Jugend & Familie Weser-Ems GmbH**

Klingenbergstraße 73 · 26133 Oldenburg

Tel. 04 41/48 01-2 11

Fax 04 41/48 01-2 29

[www.awo-ol.de](http://www.awo-ol.de) · [info@awo-ol.de](mailto:info@awo-ol.de)